

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 5 (1932)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Militärisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kabel- und Verteileranlagen, weder von den eigenen noch den deutschen Truppen zerstört, noch meist in gutem Zustand vorhanden, so dass die sofort angestellten Versuche zu einer Wiederverwendung einer grossen Zahl dieser Leitungen noch vor Beginn des Angriffes am 29. September führten.

(Fortsetzung folgt.)

Militärisches.

Mutationen bei den Tg.- und Fk.-Truppen.

Entlassungen vom Kommando:

Major Munck P., Stab 6. Div. Tg. Chef (z. D.).

Beförderungen:

Zum *Oberst*: Oberstlt. Ruoff M., Stab 2. A. K. Tg. Chef (bleibt).

Zum *Major*: Hptm. Inhelder H., Kdt. Tg. Kp. 6 (bleibt).

Zu *Hauptleuten* die Oberleutnants: Arni H., Geb. Tg. Kp. 17 Kp. Of.; Schmocker H., Kdt. Tg. Kp. 4; Minder O., Stab Fk. Abt.; Oesterle K., Geb. Tg. Kp. 18 Kp. Of.

Zu *Oberleutnants* die Leutnants: Widmer G., Fk. Kp. 3; Dienger G., Geb. Tg. Kp. 15; Junod L., Fk. Kp. 2; Ringli H., Geb. Tg. Kp. 15; Streiff S., Geb. Tg. Kp. 16; Bächtiger A., Tg. Kp. 2; Oberholzer P., Tg. Kp. 4; Weber H., Tg. Kp. 6; Kehl W., Geb. Tg. Kp. 16; Tschärner A., Geb. Tg. Kp. 16; Jaquet M., Geb. Tg. Kp. 18; Zehnder H., Fk. Kp. 3; Dierauer L., Tg. Kp. 1; Möschler W., Tg. Kp. 7; Oguey M., Geb. Tg. Kp. 19; Suter P., Geb. Tg. Kp. 14. Quartiermeister: Sterroz H., Tg. Kp. 2; Knus E., Geb. Tg. Kp. 17; Sieber A., Geb. Tg. Kp. 14; Woodtli H., Stab Fk. Abt.

Zu *Leutnants* die Unteroffiziere: Schneeberger A., Tg. Kp. 3; Bertschinger E., Tg. Kp. 7; Py G., Geb. Tg. Kp. 12; Pagani C., Geb. Tg. Kp. 17; Jotterand P., Geb. Tg. Kp. 12; Schärmeli R., Fk. Kp. 2; Michel H., Tg. Kp. 1; Weber M., Geb. Tg. Kp. 12; Schwaninger E., Tg. Kp. 4; Hoffmann J., Tg. Kp. 4; Wunderlin W., Fk. Kp. 1; Hartmann P., Fk. Kp. 1; Guanella G., Geb. Tg. Kp. 15; Tinembart J., Tg. Kp. 1; Burlet K., Geb. Tg. Kp. 14; Matthey R., Geb. Tg. Kp. 11; Hofer H., Geb. Tg. Kp. 18.

Neueinteilungen ohne Beförderung: Major Sulser W.: Stab 6. Div. Tg. Chef. — Die *Hauptleute*: Dubath H.: Lst. Luzern; Pärli W.: Kdt. Tg. Kp. 9; Gähler H.: Stab Fk. Abt. Lw.; Mahler H.: Stab Fk. Abt. zuget.; Kägi H., z. D.; Mäder W.: Kdt. Geb. Tg. Kp. 16; Leutwyler H.: Kdt. Fk. Kp. 1; Schorer M.: Kdt. Fk. Kp. 2; Nägeli H.: Kdt. Fk. Kp. 3. — Die *Oberleutnants*: Bossard M.: Lst; von Muralt K. F.: Tg. Kp. 8; Courvoisier G.: St. St. Gotthard-Besatzung; Stänz R.: Stab Fk. Abt. zuget. Lw.; von Schulthess G.: Stab St. Gotthard-Besatzung Ostfr. Ord. Of.; Vorpe R.: Geb. Tg. Kp. 19 Lw.; Hinderberger E.: Geb. Tg. Kp. 19 Lw.; Roschi F.: Fk. Kp. 2 Lw.; Ott A.: Geb. Tg. Kp. 20; Rupp F.: z. D.; Schenk M.: Geb. Tg. Kp. 12 Kp. Of.; Bürgi K.: Geb. Tg. Kp. 15. Quartiermeister: Hegi W.: Tg. Kp. 10; Bühler A.: Tg. Kp. 9; Richli J.: Sap. Bat. 5. — Die *Leutnants*: Oswald H.: z. D.; Gubelmann R.: Rep. Zug Stab Fk. Abt. — *Feldtelegraphenoffiziere*: die Hauptleute: Gimmi H.: z. D. Art. 51 M. O.; Bürki P.: Kdo. Stab St. Gotthard-Bes. zug. Tg. Chef.

Belassung, pro 1932, von Offizieren im Auszug bezw. Landwehr über die Altersgrenze hinaus: Die *Hauptleute*: Schneeberger A., Kdt. Tg. Kp. 7 (bleibt); Leutwyler H. (Kdt. Fk. Kp. 1); Bourquin E., Ftg. Of. Armeestab (bleibt); Wittmer M., A. K. Stab 2 (bleibt); Penon Ch., Geb. Tg. Kp. 11 (bleibt); Meyer F., Geb. Tg. Kp. 13 (bleibt); Glauser A., Tg. Kp. 3 (bleibt); Bürki P., (Stab St. Gotthard-Besatzung zug. Tg. Chef). — Die *Oberleutnants* (sämtliche Ftg. Of.): Guisolan A., Tg. Kp. 1 (bleibt); Fellrath H., Tg. Kp. 2 (bleibt); Meier J., Tg. Kp. 5 (bleibt); Nessi P., Geb. Tg. Kp. 15 (bleibt); Locher A., Tg. Kp. 6 (bleibt); Bargetzi M., Geb. Tg. Kp. 12 (bleibt); Merz A., Tg. Kp. 4 (bleibt); Baumann W., Geb. Tg. Kp. 14 (bleibt). — *Landwehr*: die *Hauptleute*: Ziegler P., Tg. Chef St. Gotthard-Besatzung zug. Lw. (bleibt); Moser, P., Kdt. Geb. Tg. Kp. 21 (bleibt); — *Oberleutnant* Hänni A., Stab Fk. Abt. Lw. (bleibt).

Unterrichtskurse: Feld-Tg. Pi. R. S.: 11. Mai bis 16. Juli, Kaserne Liestal. — Geb. Tg. Pi. R. S.: 18. Mai bis 23. Juli, Kaserne Andermatt. — Fk. Pi. R. S.: 4. August bis 9. Oktober, Kaserne Bern. Daran anschliessend für die Kader und Rekruten dieser Schule Wiederholungskurs vom 10. bis 22. Oktober.

Technische Kurse: Für Pionieroffiziere: Subalterne Offiziere vom 25. April bis 14. Mai: W. Brugg. Hauptleute und Stabsoffiziere vom 2. bis 14. Mai: W. Brugg. — Für Funkenpionieroffiziere: Subalterne Offiziere vom 19. September bis 8. Oktober: W. Bern. Hauptleute und Stabsoffiziere vom 26. September bis 8. Oktober: W. Bern. — Für Feldtelegraphenoffiziere vom 7. bis 16. März: W. Bern.

Wiederholungskurse: Tg. Kp. 1 vom 15. bis 27. August: Payerne. — Geb. Tg. Kp. 11 vom 2. bis 14. Mai: Aigle. — Tg. Kp. 2 vom 12. bis 24. September: Biel. — Geb. Tg. Kp. 12 vom 26. September bis 8. Oktober: Freiburg. — Tg. Kp. 3 vom 26. September bis 8. Oktober: Bern. — Geb. Tg. Kp. 13 vom 12. bis 24. September: Thun. — Tg. Kp. 4 vom 15. bis 27. August: Aarau. — Geb. Tg. Kp. 14 vom 1. bis 13. August: Luzern. — Tg. Kp. 5 vom 25. Juli bis 6. August: Zürich. — Geb. Tg. Kp. 15 vom 10. bis 22. Oktober: Bellinzona. — Tg. Kp. 6 vom 29. August bis 10. September: St. Gallen. — Geb. Tg. Kp. 16 vom 29. August bis 10. September: Chur. — Tg. Kp. 7 (Auszug) vom 20. Juni bis 2. Juli: Bern. — Geb. Kp. 17 vom 29. August bis 10. September: St. Gallen. — Geb. Tg. Kp. 18 vom 10. bis 22. Oktober: Andermatt. — Geb. Tg. Kp. 19 (Auszug) vom 27. Juni bis 9. Juli: St. Maurice. — Fk. Abt. (Auszug), Stab: nach persönlichem Aufgebot. Fk. Reparaturzug vom 26. September bis 8. Oktober: Bern. — Fk. Kp. 1 vom 28. März bis 9. April: Bern. — Fk. Kp. 2 vom 29. August bis 10. September: Bern. — Fk. Kp. 3 vom 8. bis 20. August: Bern. — Eine Anzahl wiederholungspflichtige Motorfahrer und Funkenpioniere werden detachementsweise mit persönlichem Aufgebot nach Weisung der Abteilung für Genie in die Funker-R. S. oder in andere Kurse einberufen.

Landwehr: Den W. K. vorangehend finden bei den nachbezeichneten Truppen Kadervorkurse in der Dauer von drei Tagen für die Offiziere (unberitten) statt: Radfahrer-Kpn., Fahrende Mitr. Kpn., Geb. Mitr. Kp., Sap. Bat. und Tg. Kpn. Bei den aus Auszug und Landwehr gemischten Einheiten der Infanterie, der Artillerie und des Genie rücken die zum W. K. aufgeborenen Landwehroffiziere auch in den Kadervorkurs der betreffenden Einheit ein. Bei den übrigen Truppen finden keine Kadervorkurse statt.

Es haben zu den W. K. einzurücken (Landwehr): alle Offiziere, höheren

Unteroffiziere und Wachtmeister; von den Korporalen, Gefreiten und Soldaten nur die Angehörigen der Jahrgänge 1896 bis und mit 1899.

Aus Einheiten, von denen 1932 nur zwei Jahrgänge einzurücken haben, sind alle Korporale, Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1896 und 1897 wiederholungspflichtig. Die Offiziere, höheren Unteroffiziere und Wachtmeister dieser Einheiten haben nur auf persönliches Aufgebot hin einzurücken.

Landwehr-W. K.: Tg. Kp. 7 (Jahrgänge 1896/97) vom 20. Juni bis 2. Juli: Bern. — Tg. Kp. 9 vom 11. bis 23. Juli: Luzern. — Funker-Abt. (Jahrgänge 1896/97): Stab, nach persönlichem Aufgebot. — Reparaturzug vom 26. September bis 8. Oktober: Bern. — Fk. Kp. 1 vom 28. März bis 9. April: Bern. — Fk. Kp. 2 vom 29. August bis 10. September: Bern. — Fk. Kp. 3 vom 8. bis 20. August: Bern.

Aus der Radio-Industrie.

Die Redaktion erhielt für Versuchszwecke den *Fernempfangs-Regulator* «Wellenpolizist». Dieser besteht aus einem Sperrkreis mit Aufsteckspule (50 Windungen), sowie einem abschaltbaren *Filter* und wird vor den Rundfunkapparat in die Antennenzuführung eingeschaltet (runde Scheibenform im Durchmesser von ca. 12 cm und 5 cm Höhe).

Heute ist es mit jedem Empfangsgerät möglich, ausser dem Lokalsender noch einige fremde Sender zu hören, wobei die Art der angeschlossenen Antenne stark in Betracht fällt. Selbst teurere Apparate sind oft unselektiv, wenn es nicht gelingt, die ihnen am günstigst liegende Antenne zu bauen, was manchmal nur mit vielen Versuchen möglich ist.

Jedes Radiogerät lässt sich nun durch Vorschalten des Fernempfangsregulator «Wellenpolizist» (Wepo) dahin verbessern, die günstigste Ankopplung zu erreichen. Man kann es an eine ganz beliebig lange Hoch- oder Hilfsantenne anschliessen, ohne dass das Gerät an Trennschärfe einbüsst. Aus dem Sekundärempfänger (fast alle Apparate sind solche) wird durch Vorschalten des Empfangsregulators ein Tertiärempfänger mit veränderlicher induktiver und kapazitiver Ankopplung. Zudem ist der nur in wenigen Geräten vorhandene veränderliche Hochohmwidderstand, mit dem die in der Antenne aufgefangene Hochfrequenz reguliert werden kann, im Empfangsregulator enthalten. Der Zweck dieses Widerstandes ist, Sender, die mit besonders starker Energie senden, so hörbar zu machen, dass sie auf den lautesten Punkt eingestellt werden können. *Mittels des Filters (Regulator) lässt sich jeder gewünschte Sender aus dem Chaos einzeln haarscharf herausholen*, ohne dabei nennenswerte Energieverluste zu bemerken.

Unsere Beobachtungen ergaben einen absoluten einwandfreien Empfang mit dem «Wepo». Unter ungünstigen Verhältnissen zeigen Sperrkreis und Filter ausgezeichnete Resultate. Wer unter schlechten Empfangsverhältnissen zu leiden hat oder einen unselektiven Apparat besitzt, kann den «Wepo» unbedenklich anschaffen. Der Preis stellt sich (inkl. Spule) auf ca. Fr. 30.—. Bezug durch Radio-Laboratorium E. Koch, Schloßstrasse 2, Dresden A.